



# ESCH AKTUELL

DIE DORFGEMEINSCHAFT INFORMIERT

Nr. 9

September 1977

"Stellen Sie sich 'mal vor..."

Normalerweise beginnt so jede Ausgabe von ESCH AKTUELL. Aber diese Ausgabe Nr. 9 kann auf der ersten Seite nicht den lockeren Ton haben, den wir gewöhnlich anschlagen.

Wir haben seit 1975 eine bürgernahe politische Vertretung und Verwaltung. Zu beiden hat die Dorfgemeinschaft -bei aller notwendigen ernststen Diskussion im Einzelfall- ein ausgesprochen angenehmes Verhältnis gefunden. Viele Probleme und Anliegen werden auf persönlicher Ebene zur Sprache gebracht und, wenn möglich, gelöst. So sind wir sicher, dass die mündlich zugesagte Verlängerung der Ampel-Grünphase zum Überqueren der Sinnersdorfer Str. an der Weiler/Auweiler Str. und die Beseitigung des wuchernden Unkrauts zwischen Fahrbahn und Fuss-/Radweg an der Auweiler Str. wirklich stattfinden.

Die Entscheidungsgewalt von Bezirksvertretung und Bezirksverwaltung ist jedoch ohnehin viel zu gering und wird ausserdem von der Stadt Köln, wie es sich am Kulturprogramm 1977/78 gezeigt hat, sogar übergangen. Die Vorschläge, die die Bezirksvertretung beschliessen darf ("Der Rat der Stadt wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen..."), kümmern die Stadt offenbar auch nur dann, wenn es ihr passt. Tragisches Beispiel dafür ist die Verkehrsregelung auf dem Amselweg.

Im November 1975 und im Mai 1976 haben wir in ESCH AKTUELL auf die latente Gefahr hingewiesen, die der ungehinderte Durchgangsverkehr einschliesslich der KVB-Busse besonders für unsere Kinder darstellt. Die Bezirksvertretung hat damals folgerichtig die Schliessung des Amselweges für den Durchgangsverkehr beantragt. Das Ordnungsamt der Stadt Köln lehnte jedoch nach einer Verkehrszählung diesen Antrag wegen "fehlender Notwendigkeit" ab. Der Unfall, an dessen Folgen der kleine Jakir Telman starb, hat jetzt diese Entscheidung auf die furchtbarste Art widerlegt. Ohnmächtig stehen wir vor dieser Tatsache; es bleibt uns nur die Hoffnung, dass die Stadt nun den Sinn des damaligen Antrages, der in der vorigen Woche unter dem Eindruck des Geschehenen nochmals einstimmig von der Bezirksvertretung beschlossen wurde, einsieht. Busse und Durchgangsverkehr müssen aus dem Bereich der beiden Schulen, der Kirche, des Kindergartens und der Bücherbushaltestelle entfernt werden. Mit Handzetteln versuchen wir in der Zwischenzeit, die Autofahrer aufmerksam zu machen.

Für die Familie Telman haben wir ein Spendenkonto (2105/006648, Kreissparkasse Köln) angelegt, um die durch die Überführung ihres Sohns in die Türkei entstandenen materiellen Sorgen ein wenig zu lindern. Helfen Sie dabei?

Herausgegeben von der Dorfgemeinschaft "Greesberger" Esch 1953 e. V.

Redaktion: Hans-P. Geuhs, Köln-Esch, Drosselweg 37, Telef. 590 11 64

Was geschieht mit dem alten Escher Rathaus?

In ESCH AKTUELL Nr. 8 haben Sie gelesen, daß wir alle Vereine, Kirchengemeinden und Parteien aufgefordert haben, uns ihre Ideen für die weitere Nutzung unseres ehemaligen Rathauses namhaft zu machen.

Spontan haben einige der insgesamt 16 Angeschriebenen geantwortet. Andere haben sich bis zu dreimal bitten lassen und dann entweder immer noch geschwiegen oder geantwortet, daß sie kein Interesse haben. Und trotzdem hat sich die Idee gelohnt.

Mit dem vergleichsweise kleinen Aufwand von ein paar Briefen, ein paar Telefongesprächen oder Besuchen haben wir einen Katalog mit vielen Möglichkeiten zusammengetragen. In einem Gespräch mit der Bezirksverwaltung haben wir alles erläutert und diskutiert; es wurde eine Zeichnung des Hauses mit Teestube, Familientreffpunkt, Leseraum ("Bibliothek"), Beratungszimmern usw. angefertigt; und eine weitere Idee wird jetzt schon verwirklicht:

#### Die offene Tür (OT) für ältere Mitbürger

Was uns die drei Damen Elis. Kleefisch, Käthe Kleefisch und Sibille Krümer vorschlugen, wurde auch als gemeinsamer Beschluß aller Fraktionen in der Bezirksvertretung gefaßt. Die Vorbereitungen laufen; der Mietvertrag wird gerade vorbereitet. Anschließend wird ein bißchen umgebaut. Alle Beteiligten hoffen, daß die Eröffnung der OT schon in der Adventzeit 1977 stattfinden kann.

Frau Maria PÜschel vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband wird die Leitung der OT übernehmen und ist schon dabei, die Möbel auszusuchen. Das Angebot für die älteren Mitbürger wird über Gymnastik, Spiele, Tanzstunden, Rentenberatung und Skatrunden bis hin zum verbilligten Mittagessen gehen. Frau PÜschel, die eine Menge Erfahrung aus den anderen OT's in Köln mitbringt, hat uns eine Beschreibung mit vielen interessanten Betätigungen übergeben, die Sie bei ESCH AKTUELL anfordern können. "Besonders für das Mittagessen müssen sich nur genügend viele Interessenten finden", sagt Frau PÜschel. Zur Zeit sucht sie schon einen Fußpfleger, der einmal im Monat in der OT zur Verfügung stehen soll. Wenn Sie einen kennen: Rufen Sie bitte Frau PÜschel unter 39 33 21 an. Sie wird sich freuen (auch wenn Sie zusätzliche Fragen zur OT haben), Sie jetzt schon kennenzulernen.

Etwas anderes haben Sie sicher schon bemerkt. Daß nämlich unten links im alten Rathaus die

#### Dienststelle der Polizei-Bezirksbeamten

eingerrichtet worden ist. Dort tun die beiden Polizeibeamten Dieter Garbitz und Rudolf Benning schon seit einiger Zeit Dienst. Merken Sie sich die Sprechstunden:

9 bis 11 Uhr von Montag bis Freitag  
14 bis 16 Uhr nur Dienstag, Donnerstag, Freitag  
16 bis 18 Uhr nur Montag, Mittwoch

Zu jeder anderen Zeit können Sie die Polizei über den neuen Melder neben dem Haupteingang des alten Rathauses oder über die Telefon-Nr. 79 92 67 erreichen.

\* \* \*

Autoaufkleber, mit deren Kauf Sie den diesjährigen Martinszug zu finanzieren helfen, können Sie noch bei der Tankstelle Schumacher bekommen.

Unser Naherholungsgebiet: Dieser Sommer ist vorüber

Man kann nur froh sein, daß der Sommer 1977 so kurz war und daher nur an wenigen Tagen die sattnam bekannten Gefahren am und im Baggerloch drohten. Denn wie alle gemerkt haben, tat sich dort trotz aller unserer dringenden Bitten und Mahnungen und trotz der ständigen Anfragen der Politiker in der Bezirksvertretung überhaupt nichts. Wolfgang Klee, Mitglied sowohl der Bezirksvertretung als auch der Dorfgemeinschaft: "Traurig, traurig, traurig. Denn was in diesem Jahr schon hätte sein können, erhoffen wir uns im nächsten Jahr".

Man kann es fast nicht glauben; aber jetzt, zur Sitzung ber BV am 19.9.77, hat das Grünflächenamt eine 7 Monate alte Anfrage, in der es um die Kosten ging, beantwortet. Es ist dasselbe Grünflächenamt, dessen Leiter Kittlas im März 77 persönlich zugesagt hatte, alles zu tun, um noch in diesem Jahr einen geordneten Badebetrieb zu ermöglichen. Nun schreibt er sinngemäß, daß vor 1979 nicht mit einer ersten Maßnahme zu rechnen ist.

Obwohl jeder einsieht, daß alles seinen geregelten Gang nehmen muß, wird hier offensichtlich viel Zeit vertan. Wir vermessen -zuerst einmal nur bei der Beseitigung der Gefahrenquellen- sowohl den guten Willen als auch die Einhaltung von gegebenen Versprechen genauso wie das notwendige Verantwortungsbeußtsein der entsprechenden Stellen. Nach unserer Überzeugung ist es grob fahrlässig und äußerst fragwürdig, wenn man in einer offiziellen Stellungnahme liest, daß, wer hier verunglückt, selbst der Schuldige ist. Von einer solchen Stellungnahme haben wir Kenntnis erhalten.

Am 11.10.77 findet um 17 Uhr am Baggerloch ein Ortstermin mit Vertretern aus Politik und Verwaltung statt. Wir sollten uns das, was dort gesprochen wird, anhören. Kommen Sie auch?

\* \* \*

Hier die Gewinner des Foto-Preisaußschreibens vom Karneval 1977:

1. Preis Wilhelm Nettlesheim, Edmund-Richen-Str. 67
2. Preis Helga Bachor, Hermann-Löns-Str.
3. Preis Günter Petermann, Drosselweg 30

Zu den Gewinnen, die inzwischen überreicht wurden, nochmals herzlichen Glückwunsch.

\* \* \*

Sind Sie interessiert am Sport-Kegeln?

Richtiges Sportkegeln wird in Pesch betrieben. Und alle Informationen darüber bekommen Sie in Esch. Rufen Sie einen der Herren Hans Norrenberg (590 27 50) oder Horst Hulfert (590 15 49) an, um alles zu erfahren. Außerdem werden Sie dann bestimmt zu einem Probetraining, montags zwischen 16 und 20 Uhr, eingeladen.

\* \* \*

Kennen Sie ihn schon? Den "neuen" evangelischen Pfarrer Reinhold Heinemann? Er wohnt auf der Weilerstr. 33 und hat die Telefon-Nr. 590 13 91.

## Kirmes 1977 in Esch

Becker: Wie lang dürfe mer Kirmes fiere?

Zachäus: Eene Tag.

Becker: Dat es zu winnig.

Zachäus: Ävver vier Tag jitt et nit.

So beginnt der traditionelle Dialog zwischen Fritz Becker und der Puppe Zachäus, die in diesem Jahr mit Fanfarenkorps und Dixie-Begleitung bei Willi Klein gesucht, gefunden und dann zur Kirmeseröffnung ins Festzelt gebracht wurde. Nach einem "kleinen" Umtrunk am Vorabend, zu dem rund 300 unangemeldete Gäste anlässlich Beckers 70. Geburtstag bei ihm erschienen waren, setzte sich die Gratulationscour auch am Samstagabend im überfüllten Festzelt fort. Man kennt hier eben sein Verdienst, daß die Escher immer noch Jahr für Jahr i h r e Kirmes feiern können.

Viele erinnerten sich an den in früheren Jahren einmal üblichen Festzug, als wir am Sonntag nach dem Totengedenken am Kriegerdenkmal mit Musik und gemeinsam mit unseren Nachbarn von der Auweiler Maigesellschaft zum Festhochamt in die Marienkirche zogen. Der anschließende Frühschoppen sch als willkommene Ehrengäste Herrn Bezirksvorsteher Reinhold Püschel und Herrn Bezirksverwaltungsstellenleiter Gerhard Kappius.

Für viele Escher ist es keine Frage, was man am Kirmesmontag tut. Denn da wird Urlaub genommen, um den berühmten langen Frühschoppen zu genießen. Auch in diesem Jahr hat der Montagmorgen mal wieder bis zum Sonnenuntergang gedauert. Da auch das zur Tradition gehört, wurde zwischen Montag und Dienstag der Zachäus still und heimlich entführt. Aber mit viel Spaß unter den Beteiligten marschierte er zum Abschlußabend am Dienstag wieder ins Festzelt ein, um seine letzten Lebensstunden hier zu verbringen, wo man echte Kirmes zu feiern versteht.

Lothar Beyer

\* \* \*

"Worte des Vorsitzenden"

Liebe Mitbürger!

Erlauben Sie mir, an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für all das Schöne auszudrücken, das ich an meinem 70. Geburtstag erfahren durfte. Der Ablauf dieses Tages und der anschließenden Kirmes haben gezeigt, daß die Bemühungen der Dorfgemeinschaft um ein harmonisches Zusammenleben keine Utopie sind. Mit Zuversicht nehmen wir jetzt die Vorbereitungen für die 25-Jahr-Feier unserer Dorfgemeinschaft in Angriff.

Mein Dank gilt nach der Kirmes ganz besonders den Damen und Herren der Stadt- und Bezirksverwaltung, die uns bei der Erledigung der notwendigen Formalitäten mit Rat und Tat zur Seite standen, und allen Helfern aus Esch, die an den vielfältigen Vorbereitungen mitgewirkt haben.

Mit den besten Wünschen für Sie alle.

Ihr Fritz Becker

\* \* \*

Wenn Sie Mitglied in der Dorfgemeinschaft werden möchten, rufen Sie an:  
Telefon 590 13 28 oder 590 11 64.

## Entwurfswettbewerb

Die Traditionsfahne der Dorfgemeinschaft hat ein Alter erreicht, das es nicht länger erlaubt, sie Wind und Wetter auszusetzen. Wir müssen sie erhalten und haben uns daher entschlossen, sie nicht mehr auf Außenveranstaltungen zu gefährden. Stattdessen soll eine neue Fahne angefertigt werden.

Wir schreiben aus diesem Grund einen Entwurfswettbewerb aus, an dem sich jeder beteiligen kann. Jeder, der sich berufen fühlt, wird gebeten, seinen R o h-entwurf für ein doppelseitiges Tuch (in Form einer zweiteiligen Zeichnung) bis zum 15.10.77 bei Fritz Becker, Johannes-Prassel-Str. 3, einzureichen. Die Gestaltung ist frei wählbar, wobei wir lediglich um Einarbeitung unseres bekannten Abzeichens und des vollen Vereinsnamens bitten.

Da die Zeit drängt, findet die Bekanntgabe der Prämien und die Entscheidung des Wettbewerbs nach Vorabstimmung durch den Vorstand im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung statt.

\* \* \*

## T E R M I N E

- |          |        |   |                    |
|----------|--------|---|--------------------|
| 4.10.77  | 20 Uhr | W i c h t i g für die Bewohner des Ortskerns Esch, Bürgerbeteiligung beim Bebauungsplanentwurf 60639/02 | Pausenh-Grundschr. |
| 11.10.77 | 17 Uhr | Ortstermin Naherholungsgebiet, Treffpunkt an der nördlichsten Ecke des Baggerlochs                      |                    |
| 15.10.77 | 20 Uhr | Tanzabend des SV Auweiler/Esch  | Heider.            |
| 11.11.77 | 18 Uhr | Martinszug in Esch  |                    |
| 12.11.77 | 20 Uhr | Tanz zum 11.11. mit Filmvorführung ("Esch 1977" von Franz Pirotte)                                      | Heider.            |

\* \* \*

Sieben Escher Mädchen suchen verzweifelt einen Mann

"Mariechen" Manuela Ernst und ihre sechs "Escher Mädcher", unser über die Grenzen hinaus bekanntes Tanzkorps, suchen einen ca. 18 Jahre alten Tanzoffizier, der nach gemeinsamer Ausbildung die Session 1977/78 mit ihnen bestreitet. Interessierte melden sich bitte ganz schnell unter Tel. 590 11 16.

\* \* \*

Gesucht sind auch 12- bis 14-jährige Fußballer

Jeden Dienstag trainiert Werner Ernst (Tel. 590 55 27) auf der Schulsportanlage die C-Jugend des SV Auweiler/Esch. Diese Mannschaft, die beim letzten Pfingstturnier einen hervorragenden zweiten Platz belegte, sucht zur Verstärkung neue Kameraden, die mitspielen wollen. Also, einfach anrufen oder nächsten Dienstag direkt zum Training gehen.

\* \* \*

Und wer spielt Tischtennis?

Wolfgang Klee (Tel. 590 23 02) informierte uns über die Erfolge von A. Schauf, A. Haun, B. Schulz und K. Reschke bei den letzten Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Der an diesen Erfolgen sicher nicht unschuldige Jugendwart H. Schulz wird sich sicher freuen, wenn er noch weitere Meister hier in Esch entdecken kann. Daher: Wer Lust hat, obige Telefon-Nr. anrufen!